

»Diane« ist da!

Ende August war es endlich so weit! Die MK kaufte ihr eigenes Boot. Dem Kauf voraus war eine Besichtigung in der Nähe von Bremen gegangen. Der Deal wurde am gleichen Tag perfekt gemacht.

Die Überführung

Am 20. August ließ sich das Überführungsteam von Kamerad Bernd Sackmann nach Bremen fahren. Das Übergabeprotokoll wurde unterschrieben und damit war die MK offiziell neuer Eigner der »Diane«. Der nun ehemalige Eigner und seine Familie verabschiedeten uns mit einer Träne im Auge. Um die Trennung ein wenig zu erleichtern, sicherten wir Familie Bielefeld zu, sie zur Schiffstaue im Frühjahr einzuladen.

Am frühen Nachmittag starteten die Kameraden Diedrich, Fritsch, Lemke und Schwitalla die Tour zunächst Richtung Bremen. Am ersten Tag ging der Törn weseraufwärts bis zur »Marina Oberweser«. Hier wurde das erste Mal Diesel gebunkert.

Am Sonntagmorgen überraschte Kam. Lemke die übrigen Crewmitglieder mit einem fürstlich gedeckten Frühstückstisch.



Da der Törn an diesem Tag bis Nienburg führen sollte, wurden die Leinen schon um 8 Uhr losgeworfen. Nun bot sich ausreichend Zeit für alle vier Kameraden, das neue Boot auf seine Fahreigenschaften hin zu prüfen und auszuprobieren. Das Wetter war – wie auf dem ganzen Törn – überwiegend trocken. Es wehte nur ein leichter Wind und ab und an ließ sich auch die Sonne blicken.



Kam. Lemke zauberte täglich auf dem kleinen 2-flammigen Gaskocher und einer Arbeitsfläche von wenigen Quadratzentimetern diverse Dreigängermenüs zum Mittag und versorgte das Team neben den drei Hauptmalzeiten vor- und nachmittags mit Cappuccino und kleinen Leckereien, als ob man auf einem Luxusliner wäre. Nienburg wurde am frühen Abend zum Ende des dort stattfindenden Fischerstechens und einem großen Hafenfest erreicht. Die MK Nienburg und die Reservistenkameradschaft Marine hatten die Hildesheimer im Vorfeld zur Übernachtung eingeladen.

Auch wenn es schwer viel, wurde am nächsten Morgen schon sehr früh Frischwasser übernommen. Die Crew bedankte sich noch einmal beim Vorsitzenden der RK Gerd Lilje für die freundliche Aufnahme und setzte den Törn Richtung Minden fort.





Dort schleuste die Diane von der Weser in den Mittellandkanal und querte anschließend den Fluss über das riesige Wasserkreuz. Am Dienstag besuchte die »Diane« die MK Hannover, um noch einmal Diesel zu bunkern. Hinter der Schleuse Anderten wurde die Marina in Miesburg angelaufen, um zu erkunden, ob dort ein Dauerliegeplatz zur Verfügung stünde. Zunächst jedoch wurde das Boot nach Hildesheim gefahren. Hinter der Schleuse Bolzum wurde über Topp geflaggt, um dann mit Musik über den Außenlautsprecher in Hildesheim einzulaufen.

Einige Kameraden fanden sich dort zur Begrüßung beim Wendebassin ein.

Somit konnte das Boot auch vorgestellt und bei der Gelegenheit auch auf seine Tragfähigkeit hinsichtlich der Personenzahl getestet werden. Weil die Überführungscrew nach drei anstrengenden Tagen und einer Strecke von 20 Seemeilen und 259 Flusskilometern mit 10 zu passierenden Schleusen ziemlich kaputt war, löste sich die Runde bald auf und die Besatzung fiel abends müde, aber stolz auf das Boot in die Heimatköjen.

Fotos: Gerd Dietrich, Dietmar Sauer



*PS.: Unser Lehrer,
Kommandant der
Tour und Leiter der
AG Boot Kamerad
Gerd Dietrich hat
das Boot zwar die
längste Strecke ge-
fahren, aber auch
die meisten Fotos
gemacht.
Deshalb ist er auch
kaum zu sehen*

